



Bibliographische Daten

Titel: Der Raupen wunderbare Verwandlung/ und sonderbare Blumen-
nahrung (Band 1)
Ersteller: Maria Sibylla Merian
Signatur: Med. 4. 332(1)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

XXX.

Palm- oder Wol-
len- weiden.

Salix caprea,
latifolia.

Folgt nun in der Ordnung eine gar schöne Rau-
pen- art/ welche auch was sonderbares vor an-
dern an sich hat: Nemlich / da sich sonst andere
Arten unter der Bäume grüne Blätter verfügen/ damit
sie desto besser im Schatten für der Sonnen bewahrt
seyn/ und von derselben nicht so gar ausgetrocknet wer-
den/ auch unten an den Blättern mehr Safts und Feuch-
tigkeit genießten mögen: So setzt sich hingegen diese gar
stark auf die auswendigen Blätter/ und lieben den Son-
nenschein mehr / als den Schatten; vielleicht weil sie
feuchterer Natur / und also auch mehrere Trüeknung
verlangen: Dannenhero halten sie sich gar gerne in der
Höhe der Bäume auf / und kan man sie gleich von weis-
tem erkennen / absonderlich wegen ihr schönen / weiß-
sen Farb: Denn wosern dieselbe von der Sonne noch
mehr erleuchtet wird/ so kommen sie uns alsobald ins Ge-
sicht / und glänzen/ wegen ihrer hell- gelben Farb/
gleichsam zwischen den grünen Blättern hervor. Ihren
Samen/ der blaulicht- grün / hab ich über der auf ei-
nem grünen Blat kriechenden Raupe gelegt / nemlich/
auf einen Stiel des auch grünen Blats/ von einer Wol-
len- oder Sal- weiden / worauf ich ihn auch im Man-
gefunden / von dero Blättern sie mit allem Lust essen.